

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **31 (2018)**

Heft [8]: **Raumlabore**

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Inhalt

- 4 Übersichtskarte**
Die Modellvorhaben von 2002 bis 2018 im Überblick.
- 6 Verdichten ohne Verlierer**
Brig-GLIS nimmt Bauherren in die Pflicht.
- 10 «Wer Innovation will, muss auch scheitern»**
Warum das Gärtchendenken in der Verwaltung ausgedient hat.
- 12 Inspiration am Fluss**
Im Grossraum Genf entsteht ein neues Naherholungsgebiet.
- 16 Holz, Stein und Geist**
Die Val Schons erhält ein Schaufenster für ihre Regionalwirtschaft.
- 20 «Jetzt kommt die Knochenarbeit»**
Warum der offene Ausgang zu Raumplanungsexperimenten gehört.
- 22 Bauern am Stadtrand**
In der Agglomeration Lausanne hilft ein Leitfaden den Landwirten.
- 26 Sozial aufgemischt**
In der einstigen kleinen «Bronx» Bellinzonas weht ein frischer Wind.
- 30 «Ein Katalysator für bestehende Ideen»**
Warum die Internationale Bauausstellung Basel Grenzen überwindet.

Umschlagfotos: Im Norden Lausannes verwandelt sich einstiges Bauernland in Stadt.

Impressum

Verlag Hochparterre AG Adressen Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich, Telefon +41 44 444 28 88, www.hochparterre.ch, verlag@hochparterre.ch, redaktion@hochparterre.ch
Verleger und Chefredaktor Köbi Gantenbein Verlagsleiterin Susanne von Arx Konzept und Redaktion Palle Petersen Fotografie Gian Paul Lozza, www.lozzaphoto.com
Art Direction Antje Reineck Layout Sara Sidler Produktion Daniel Bernet, Thomas Müller, Anna Six Korrektorat Lorena Nipkow, Elisabeth Sele
Lithografie Team media, Gurtellen Druck Somedia Production, Chur
Herausgeber Hochparterre in Zusammenarbeit mit den Bundesämtern ARE, ASTRA, BAFU, BAG, BASPO, BLW, BWO, SECO
Bestellen shop.hochparterre.ch, Fr. 15.–, € 10.–

Editorial

Unterwegs zum kohärenten Raum

Für die einen ist der Raum eine nutzbare Ressource. Für andere ist er ein schützenswertes Gut. Für manche ist er weder noch. Für alle ist er Bewegungs- und Lebensraum. Gelingt es, die vielen Ansprüche zu koordinieren und den Boden haushälterisch zu nutzen, sprechen Planer von nachhaltiger Raumentwicklung.

Den Weg dorthin verstellen mehrere Grenzen: drei Staatsebenen, die nicht immer richtig miteinander reden. Viele Politikbereiche, von denen keiner das Ganze überblickt. Administrative Grenzen, die nichts mit der Realität zu tun haben. Wie also diese Grenzen überwinden? Auf der Suche nach Antworten schuf der Bund 2002 die «Modellvorhaben Nachhaltige Raumentwicklung». Bei der dritten Generation zwischen 2014 und 2018 betreuten und finanzierten acht Bundesämter gemeinsam 31 Modellvorhaben. Ihnen widmet sich dieses Heft.

Aus den fünf Themenschwerpunkten wählten wir je ein Modellvorhaben aus, und so entsandten wir fünf Autorinnen und Autoren in alle Richtungen des Landes. Anschaulich zeigen ihre Reportagen, wie die Modellvorhaben gemeinsam mit Akteuren aus den Regionen funktionieren: Brig-GLIS eliminiert zu grosse Bauzonen am Rand zugunsten dichter Bauten am besseren Ort. Die binationale Agglomeration Genf entwickelt den Flussraum der Arve als Naherholungsgebiet mit Rad- und Uferweg. In der Bündner Val Schons verbessert eine neue Gewerbezone regionale Wirtschaftskreisläufe. Im Norden Lausannes begegnen sich Siedlungs- und Landwirtschaftsflächen. Und bei Bellinzona aktivieren ein Kinderhort und ein Sozialwart eine Wohnsiedlung, die man für Betagte und Behinderte umbaut und erweitert.

Drei Gespräche ergänzen die Reportagen. Zwei Bundesvertreterinnen diskutieren, was die Modellvorhaben waren und werden, was sie sollen und wie sie funktionieren. Der Urner Kantonsbaumeister und die Bieler Stadtplanerin erklären, warum ein Modellvorhaben oft erst ein Anfang ist. Zwei Planer blicken auf die IBA Basel, die unterstützt von einem Modellvorhaben der zweiten Generation lanciert wurde und seither mancherlei bewirkte.

Auch der Fotograf Gian Paul Lozza aus London und Zürich reiste für das Heft durch die Schweiz. Seine Bilder zeigen die Orte der vorgestellten Modellvorhaben – unser aller Lebensraum eben. Palle Petersen